

## Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Teil 2) am Mittwoch, dem 27.11.2013, um 20.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

### Es waren anwesend:

#### Vom Haupt- und Finanzausschuss

Ventulett, Karl  
Dietzel, Dieter  
Lipp, Sabine  
Kirchner, Martin  
Vogler, Michael  
Urbanek, Klaus-Dieter  
Platen, Christoph mit beratender Stimme  
Stegmann, Markus i.V.v. Brandt, Markus  
Schilling, Sabine

#### Vom Gemeindevorstand

Syguda, Norbert

#### Von der Verwaltung

Kottusch, Michaela  
Schima, Jürgen als Schriftführer

Zuhörer: 1

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Dieter Dietzel, eröffnete die Sitzung um 20.02 Uhr, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden.

### Beschlussfassung:

#### 19/95 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 mit Haushaltsplan und Anlagen

Im Nachgang zum vor 2 Tagen bereits behandelten Investitionsprogramm werden von Bürgermeister Syguda noch folgende Änderungen vorgetragen:

Bei Investition 1.00042 (Seite 47) „Ansparraten Investitionsfondsdarlehen“ wird der für das Jahr 2017 festgesetzte Planansatz in Höhe von 45.000 € gestrichen. Die erste Ansparrate erfolgt bereits im Dezember 2013, folglich sind die Zahlungen bereits im Jahr 2016 abgeschlossen.

Investition 2.90004 (Seite 49) „Grundstückserlöse“:

Bei dieser Investition waren im Finanzplan 2015 bis 2017 noch keine Mittel eingestellt. Für die Neubaugebiete Wasserfall, Lindheim und Beune II, Höchst sind für 2015 231.000 € (Wasserfall 88.500 €, Beune 142.500 €), für 2016 und 2017 je 346.500 € (Wasserfall 132.750 €, Beune 213.750 €) einzustellen.

Unter der Investitionsnummer „Neu“, 2.30034 „Erschließungsbeiträge Wasserfall“ sind im Finanzplan 2015 90.000 € und in 2016 und 2017 je 135.000 € zu veranschlagen.

Unter der Investitionsnummer „Neu“, 2.40031 „Erschließungsbeiträge „Beune II“ sind im Finanzplan 2015 99.000 € und in 2016 und 2017 je 148.500 € auszuweisen.

Für die Baustraße „Beune II“ (Höchst) wird die neue Investitionsnummer „2.40032“ ausgewiesen und dafür im Finanzplan 2015 Mittel in Höhe von 350.000 € bereitgestellt.

Bei Investition 2.90001 (Seite 44) „Straßenbeleuchtung“ ist der Ansatz im Finanzplan 2015 von 25.000 € um 41.000 € auf 66.000 € zu erhöhen (wegen Neubaugebiet Beune II).

Den vorgenannten Änderungen wurde zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

### Ergebnishaushalt

Die einzelnen Produkte des Planentwurfs ab Seite 52 werden beraten.

#### Produkt 111701 „Verwaltung der unbebauten Grundstücke“ (Seite 99)

Bei Sachkonto 5910100 werden die außerordentlichen Erträge aus dem Verkauf von Baugrundstücken wegen „Wasserfall“ und „Beune II“ im Plan 2015 von 200.000 € um 181.000 € auf 381.000 € angehoben. Die Ansätze für 2016 und 2017 werden jeweils von 200.000 € um 371.500 € auf 571.500 € erhöht.

Sachkonto 6901000 „Kfz-Versicherungsbeiträge“ (verschiedene Produkte):  
Anmerkung des Schriftführers: Die in der Ausschusssitzung beschlossene Anhebung um 1.700 € für diese Aufwandsposition kann entfallen. Eine Überprüfung seitens der Verwaltung ergab, dass die vorhandenen Planansätze in 2014 ausreichen.

#### Produkt 218001 „Leistungen für Gesamtschulen (Seite 168)

Bei Sachkonto 6139000 wurde kontrovers über die Schülerbeförderung diskutiert. Insbesondere ging es um die Schülerbeförderung der Oberauer und Oppelshäuser Schüler. Es wird festgehalten, dass die Verwaltung den Rechtsanspruch gegenüber dem Wetteraukreis im Sinne der Eltern durchsetzen soll.

Zum Produkt 311001 „Beratung und Hilfe in sozialen Angelegenheiten“ (Seite 197) informierte Bürgermeister Syguda über die Planungen des Wetteraukreises zur Aufnahme von Flüchtlingen. Der Kreis wird die Kommunen demnächst in die Pflicht nehmen. Es werden Wohnmöglichkeiten gesucht.

#### Produkt 365010 „Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten“ (Seite 225)

In den Haushaltsplanentwurf sind die entstandenen Änderungen durch die Neufassung der Kita-Satzung noch einzuarbeiten gewesen. Nachfolgende Veränderungen entstehen bei den einzelnen Sachkonten:

Sachkonto 5110300 „Benutzungsgebühren Kita Altenstadt“ neuer Ansatz:

2014: 315.000 €  
2015: 331.000 €  
2016: 348.000 €  
2017: 365.000 €

Sachkonto 5110400 „Benutzungsgebühren Kita Waldsiedlung“ neuer Ansatz:

2014: 181.000 €  
2015: 190.000 €  
2016: 199.000 €  
2017: 209.000 €

Sachkonto 5110500 „Benutzungsgebühren Kita Lindheim“ neuer Ansatz:

2014: 344.000 €  
 2015: 361.000 €  
 2016: 379.000 €  
 2017: 398.000 €

Sachkonto 5110600 „Benutzungsgebühren Kita Höchst“ neuer Ansatz:

2014: 186.000 €  
 2015: 196.000 €  
 2016: 205.000 €  
 2017: 216.000 €

Sachkonto 5110700 „Benutzungsgebühren Kita Oberau“ neuer Ansatz:

2014: 193.000 €  
 2015: 203.000 €  
 2016: 213.000 €  
 2017: 224.000 €

Sachkonto 5421400 „Landeszuschuss Mindestverordnung“:

Durch mehr Landesmittel werden die Planansätze 2014 bis 2017 jeweils von 125.000 € um 180.000 € auf 305.000 € erhöht.

Neues Aufwandssachkonto „Gewährung demographischer Zuschuss“:

2014: 572.000 €  
 2015: 600.000 €  
 2016: 629.000 €  
 2017: 662.000 €

Sachkonto 7251000 „Zuschüsse Kindergartengebühren“ neuer Ansatz:

2014: 40.000 €  
 2015: 42.000 €  
 2016: 44.000 €  
 2017: 46.500 €

Produkt 365110 „Kinder- und Schülerbetreuung“ (Seite 236)

Bei Sachkonto 7127000 „Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen“ werden künftig mehr Mittel für die Kindertagespflege/Tagesmütter benötigt. Die Planansätze werden wie folgt neu festgesetzt:

2014: 50.000 €  
 2015: 60.000 €  
 2016: 70.000 €  
 2017: 80.000 €

Die FWG-Fraktion beantragte unter Sachkonto 7128050 den Zuschuss (43.000 €) an den Schülertreff Nepomuk zu streichen.

Der Antrag wurde mit 4 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

Produkt 366010 „Spielplätze, Bolzplätze“ (Seite 243)

Herr Platen von der FDP-Fraktion regt an, die jährlichen Kosten von mehr als 100.000 € zu überdenken, da die Anzahl der Kinder zurückgeht.

Produkt 367010 „Förderung der Wohlfahrtspflege, soz. Einrichtungen“  
(Seite 249)

Herr Urbanek von der FWG-Fraktion beantragte bei Sachkonto 7128000 „Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche“ den Planansatz von 2.900 € um 1.000 € auf 3.900 € anzuheben. Bezug war ein bereits gefasster Beschluss des Ausschusses für Sport, Kultur und Soziales vom 28.10.2013.

Der Beschluss wurde mit 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gefasst.

Produkt 537010 „Leistungen im Rahmen der Abfallwirtschaft“ (Seite 295)

Entsprechend der Beschlussempfehlungen von Gemeindevorstand und Haupt- und Finanzausschuss vom 25.11.2013 zur Gebührensenkung bei der Abfallsatzung ist beim Sachkonto 5110100 „Benutzungsgebühren Abfallbeseitigung“ der Planansatz 2014 bis 2017 jeweils von 674.000 € um 122.000 € auf 552.000 € zu reduzieren.

Die dann jährlich entstehenden Defizite (2014 = 95.681 €) sind dann der Abfallrücklage zu entnehmen.

Die Entnahmen aus der Abfallrücklage werden über das Ertragskonto „Neu“ 5463xxx „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich“ jährlich im Planansatz dargestellt.

Produkt 547010 „Leistungen im Rahmen des ÖPNV“ (Seite 323)

Der Ansatz 2014 bei Sachkonto 6179000 für die Beteiligung am Vulkanexpress in Höhe von 3.500 € wird gestrichen.

Produkt 551010 „Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen“ (Seite 332)

Herr Kirchner von der CDU-Fraktion beantragt die Anschaffung von 3 Hundetoiletten für das Gebiet zwischen neuem Feuerwehrhaus Oberau und Waldfriedhof.

Der Beschluss wurde mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung gefasst.

Produkt 553100 „Betrieb von Friedhöfen“ (Seite 343)

Bei Sachkonto 5110050 sind die Friedhofsgebühren ab 2015 jährlich um 2,5% anzuheben. Folgende „neue“ Ansätze ergeben sich dadurch:

2015: 93.700 €

2016: 96.000 €

2017: 98.400 €

Produkt 561010 „Leistungen im Rahmen des Umweltschutzes“ (Seite 376)

Auf Antrag der FWG-Fraktion wird der Planansatz ab 2014 bei Sachkonto 6993210 Projekt „Arbeitskreis Energie“ jeweils von 5.000 € um 3.000 € auf 2.000 € reduziert.

Der Beschluss wurde mit 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gefasst.

Produkt 575010 „Leistungen im Rahmen der Tourismusförderung“ (Seite 412)

Der Planansatz bei Sachkonto 6910000 „Beiträge Wirtschaftsverbände und Berufsvertretungen, sonstige Vereine“ wird ab 2014 jeweils von 8.500 € um 6.000 € (Verein Oberhessen) auf 2.500 € reduziert.

Produkt 611010 „Gemeindesteuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen“  
(Seite 420)

Zu nachfolgenden Veränderungen lag eine Tischvorlage „Orientierungsdaten des Hessischen Finanzministeriums vom 18.10.2013“ vor:

Sachkonto 5401010 „Schlüsselzuweisungen“:  
Reduzierung Planansatz 2014 von 2.647.500 € um 73.500 € auf 2.574.000 €.

Sachkonto 7354100 „Kreisumlage“:  
Erhöhung Planansatz 2014 von 4.529.000 € um 249.400 € auf 4.778.400 €.  
Ansätze 2015 bis 2017 jeweils von 4.550.000 € um 228.000 € auf 4.778.000 € anheben.

Sachkonto 7354200 „Schulumlage“:  
Erhöhung Planansatz 2014 von 1.957.000 € um 107.750 € auf 2.064.750 €.  
Ansätze 2015 bis 2017 jeweils von 1.970.000 € um 94.000 € auf 2.064.000 € anheben.

Sachkonto 7353110 „Kompensationsumlage“:  
Planansätze 2014 bis 2017 jeweils von 218.000 € um 9.150 € auf 208.850 € senken.

Herr Stegmann von der SPD-Fraktion beantragte zum Sachkonto 5553000 die Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 310 auf 320 Prozentpunkte. Bürgermeister Syguda erläuterte diesen Antrag ausführlich und schlug eine Erhöhung des Planansatzes 2014 von 3.400.000 € um 420.000 € auf 3.820.000 € vor. Nach ausführlicher Diskussion wurde über den Antrag abgestimmt.

Der Beschluss wurde mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung gefasst.

Für 2015 sollte der Planansatz bei der Gewerbesteuer auf 3.900 000 € und für 2016 auf 3.950.000 € angepasst werden.

Für die Gewerbesteuerumlage (Sachkonto 7380100) ergeben sich somit folgende Ansätze im Aufwand:

2014: 823.700 €  
2015: 841.000 €  
2016: 851.800 €  
2017: 862.500 €

Aufgrund fortgeschrittener Zeit beantragte Herr Urbanek von der FWG-Fraktion die Tagesordnung dennoch zu Ende zu beraten.

Dem Antrag wurde mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Dem Ergebnishaushalt wird mit den vorgenannten Änderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

### Haushaltssatzung

Zur Haushaltssatzung § 7b lag eine Tischvorlage vor. Lt. Revisionsamt Wetteraukreis ist die „alte“ Formulierung nicht eindeutig und sollte vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Altstadt zahlreiche Aufwandsbudgets gebildet hat, den Begrifflichkeiten der Doppik angepasst werden. Folgender Vorschlag der Verwaltung wurde beraten:

Der § 7a bleibt in seiner ursprünglichen Fassung.  
§ 7b wird wie folgt neu gefasst:

Als nicht erheblich gelten:

Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie nicht die Hälfte des Budgets überschreiten und höchstens jedoch einen Wert von 20.000 € betragen und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Betrag von 25.000 €.

Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

Der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen wird mit den aufgezeigten Veränderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

19/96

Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2014 der  
Gemeindewerke Altenstadt

Investitionen

Bei Investition 6.40001 (Seite 473) „Neubaugebiet Beune II Kanal“ werden für 2015 435.000 € vorgesehen.

Bei Investition 6.90001 (Seite 474) „Kanalanschlussbeiträge“ sind in 2015 insgesamt 186.000 € zu veranschlagen (Baugebiet Wasserfall 114.000 € und Beune II 72.000 €), sowie für 2016 und 2017 jeweils 279.000 € (Wasserfall 171.000 € und Beune II 108.000 €).

Für die Bauausführung Baugebiet „Beune II Wasser“, wird der Planansatz bei Investition 7.40005 (Seite 476) in 2015 von 10.000 € um 190.000 € auf 200.000 € angehoben.

Investition 7.90001 (Seite 476) Anschlussbeiträge Wasser:  
In 2015 wird der Planansatz auf 72.000 € neu festgesetzt (Baugebiet Wasserfall 39.000 €, Baugebiet Beune II 33.000 €).  
Neufestsetzung für 2016 und 2017 jeweils 108.000 € (Wasserfall 58.500 €, Beune 49.500 €).

Dem Investitionsprogramm der Gemeindewerke Altenstadt wird mit vorgenannten Änderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Dem Erfolgsplan der Gemeindewerke wird zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Dem Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Altenstadt wird mit den aufgezeigten Änderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

19/97      Mitteilungen und Anfragen

Keine

Ende der Sitzung: 23.05 Uhr

Altenstadt, den 29.11.2013

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Schima'.

-Schima-  
Schriftführer

-Dietzel-  
Vorsitzender